

Bestandsaufnahme

Tourismus und Naherholung in Marienheide

Projektagentur Oberberg GmbH
Moltkestraße 34
51643 Gummersbach

Bearbeitung durch:
Mona Leineweber
Tel.: 02261 8861 97
E-Mail: mona.leineweber@projektagentur-oberberg.de

Stand: Oktober 2022

Inhaltsverzeichnis

Abbildungsverzeichnis.....	2
Tabellenverzeichnis	2
1 Der Naturpark Bergisches Land.....	2
2 Die Gemeinde Marienheide	4
3 Übernachtungsmöglichkeiten.....	6
4 Gastronomieangebote	9
5 Verkehr – Mobilität.....	11
5.1 ÖPNV	11
5.2 Individualverkehr.....	12
5.3 Radwege	12
5.4 Wanderwege	14
6 Freizeitangebot.....	16
6.1 Lingese-Talsperre.....	21
6.2 Brucher-Talsperre.....	23
6.3 Schloss Gimborn	25
6.4 Haus Dahl.....	26
7. Ansatz einer SWOT-Analyse	27

Abbildungsverzeichnis

ABBILDUNG 1: DAS BERGISCHE LAND	3
ABBILDUNG 2: ÜBERNACHTUNGSMÖGLICHKEITEN IN DER GEMEINDE.....	7
ABBILDUNG 3: ÜBERSICHT GASTRONOMIEANGEBOT	9
ABBILDUNG 4: ÖPNV IN MARIENHEIDE	12
ABBILDUNG 5: RADROUTEN UM MARIENHEIDE	14
ABBILDUNG 6: WANDERPARKPLÄTZE IN MARIENHEIDE	15
ABBILDUNG 7: KARTE STRAÙE DER ARBEIT	16
ABBILDUNG 8: GEOCACHING IN MARIENHEIDE	17
ABBILDUNG 9: FREIZEITANGEBOT IN MARIENHEIDE	17
ABBILDUNG 10: KULADIG ÜBERSICHTKARTE	18
ABBILDUNG 11: KIRCHE MÜLLENBACH	19
ABBILDUNG 12: DOMINIKANER-KLOSTER.....	20
ABBILDUNG 13: LINGESE-TALSPERRE	21
ABBILDUNG 14: BADESTELLEN LINGESE-TALSPERRE	22
ABBILDUNG 15: BUCHERTALSPERRE	23
ABBILDUNG 16: BADESTELLEN BRUCHER-TALSPERRE	24
ABBILDUNG 17: SCHLOSS GIMBORN	25
ABBILDUNG 18: HAUS DAHL	26

Tabellenverzeichnis

TABELLE 1: ÜBERNACHTUNGSMÖGLICHKEITEN IN DER GEMEINDE.....	9
TABELLE 2: GASTRONOMISCHES ANGEBOT IN DER GEMEINDE.....	11
TABELLE 3: SWOT-ANALYSE	28

1 Der Naturpark Bergisches Land

Die Städte Wuppertal, Remscheid und Solingen sowie der Oberbergische Kreis, der Rheinisch-Bergische-Kreis und der östliche Rhein-Sieg-Kreis bilden den Zweckverband Naturpark Bergisches Land (siehe Abbildung 1). Der Naturpark Bergisches Land wurde 1973 gegründet und gehört zu den bekanntesten Wandergebieten in Nordrhein-Westfalen (NRW). Der Naturpark ist mit 2027 km² der drittgrößte in NRW und gehört damit zu den zwölf größten in Deutschland. Eingebettet zwischen Wupper und Sieg sowie dem Sauerland und den Toren Kölns sind hier zahlreiche seltene und für die Region typische Pflanzen- und Tierarten beheimatet. Diese vielseitige Kulturlandschaft ist gleichzeitig eine der ältesten Industrieregionen Deutschlands. Ziel des Zweckverbandes ist „die Erhaltung, Entwicklung oder Wiederherstellung einer durch die vielfältige Nutzung geprägten Landschaft und ihrer Arten- und Biotopvielfalt, die Förderung des naturnahen Tourismus und der Erholung sowie Bildungsangeboten für nachhaltige Entwicklung“¹.

Das Bergische Land verfügt über 4.000 Kilometer Wanderwege, die sowohl für lange und kurze Touren, sowie Spaziergänge oder sportliche Wanderungen geeignet sind. Darunter befinden sich 24 Erlebniswege, die sich als Halbtages- und Tageswanderungen eignen. Diese werden als Bergische Streifzüge bezeichnet und sind fünf bis 16 Kilometer lang. Dabei sind sie meist als Rundweg angelegt und beschäftigen sich teilweise mit unterschiedlichen Themenschwerpunkten beispielsweise mit bergischen Traditionen und der Geschichte der Region. Sechs dieser Wege richten sich im Speziellen an Kinder im Grundschulalter. Außerdem verfügt der Naturpark über zwei zertifizierte Fernwanderwege: „Bergischer Weg“ und „Bergischer Panoramasteig“). Sie sind jeweils über 240 Kilometer lang².

Anders als möglicherweise viele vermuten, ist der Name der Region nicht auf die hügelige Landschaft mit vielen Siefen und Tälern zurückzuführen, sondern auf den Grafen zu Berg. Das Bergische Land ist sehr wasserreich. Insgesamt 17 Talsperren laden zum Wandern, Baden und anderen Wasseraktivitäten ein. Bei sieben handelt es sich um Trinkwassertalsperren. Zudem verfügt der Naturpark über zahlreiche Stauseen und Flüsse. Dort kann Wassersportarten wie zum Beispiel Stand-up-Paddeln, Segeln, Kanu fahren oder Angeln nachgegangen werden. Die vielfältigen natürlichen Gegebenheiten sind auch für viele Radfahrer attraktiv, egal ob sie auf dem E-Bike, dem Tourenrad, dem Mountainbike, dem Gravelbike oder dem Rennrad unterwegs sind. Es

¹ <https://www.naturparkbergischesland.de/>

² <https://www.dasbergische.de/aktiv-entspannen/wandern>

gibt sechs Bahntrassen- und Flussradwege. Kleine idyllische Siedlungen mit Fachwerk- und Schieferhäusern sind typisch für die Region und lassen sich noch heute in vielen Ortschaften bestaunen. Der Naturpark Bergisches Land bietet auf seiner Internetseite zahlreiche Informationen rund um die Region sowie Informationsbroschüren zu verschiedenen Themenschwerpunkten. Sie geben zum Beispiel Auskunft über geschichtliche Ereignisse, Berufe und wo man diese hautnah erleben kann. „Zu den Sehenswürdigkeiten im Naturpark Bergisches Land gehören die Müngstener Brücke (höchste Eisenbahnbrücke Europas), Schloss Burg (größte wiederhergestellte Burganlage der Region und ehemaliger Herrschaftssitz der Grafen von Berg und Namensgeber des Bergischen Landes), der Altenberger Dom, Schloss Homburg (Wahrzeichen des Oberbergischen Kreises), der Baumwipfelpfad Panarbor, das Freilichtmuseum in Lindlar sowie zahlreiche weitere Museen, Fachwerk-Dörfer und Städtchen.“ Weitere Ausflugsziele, die sich in und um die Gemeinde Marienheide befinden, werden in Kapitel 6 näher beschrieben¹.



Abbildung 1: Das Bergische Land

Quelle: Eigene Darstellung; Datenquelle: RIO

„Nach der Marktforschung 2014 ergaben sich Zahlen mit ca. 1,8 Mio. Übernachtungen (ohne private Aufenthalte) und ca. 12,2 Mio. Tagesbesucherinnen und -besuchern im Gebiet der Naturarena.“³ Die Übernachtungsgäste im Bergischen Land*⁴ bleiben im Schnitt 2-3 Nächte⁵.

In Zusammenarbeit mit Tourismusorganisationen und den Biologischen Stationen fördert der Naturpark den nachhaltigen Tourismus. Weitere Kooperationspartner sind u.a. die LEADER-Regionen (1.000 Dörfer – eine Zukunft und Bergisches Wasserland), der Ernährungsrat Köln, der Mühlenarbeiterkreis des Landschaftsverbandes Rheinland sowie der Region Köln/Bonn e.V. Überregionale Partner sind die Radregion Rheinland, der Arbeitskreis NRW-Naturparke, der Sauerländische Gebirgsverein, der nationale Verband Deutscher Naturparke sowie der Verein Nationale Naturlandschaft. Es gibt einige weiterführende Links, die über touristische Highlights im Bergischen Land informieren:

- <https://www.dasbergische.de/>
- <https://www.bergisches-land.de>
- <https://www.bergisches-wanderland.de/>
- <https://www.nrw-tourismus.de/region-bergisches-land#weitereinfos>
- <https://entdecken.nrw-tourismus.de/de/nrw-tourismus/wlan/portal>
- <https://www.naturparkbergischesland.de>
- <https://wf-bergischesland.de/>
- <https://www.sgv-berg.de/>
- <https://stadt-land-text.de/blog-regionen/bergisches-land/>
- https://www.obk.de/cms200/kultur_tourismus/

2 Die Gemeinde Marienheide

Die im Nordosten des Naturparks gelegene Gemeinde Marienheide ist mit seinen vielfältigen Ausflugszielen ein beliebtes Ziel für Freizeit- und Übernachtungstouristen. Rund 86 % des Gemeindegebiets bestehen aus Wäldern, Grünland und Gewässern. Etwa 63,4 ha davon umfassen insgesamt sieben Naturschutzgebiete. Die Gemeinde Marienheide erstreckt sich über eine Fläche von 5.497 ha und liegt auf 256 bis 506 Meter über NN. Neben dem Hauptort Marienheide

³ Strategische Zielplanung für den Oberbergischen Kreis: Beschluss des Kreistages am 30. Juni 2016 und 08. Dezember 2016

⁴Andere Abgrenzung als Naturpark Bergisches Land

⁵ 45412-08i IT.NRW

gehören noch 51 weitere Ortschaften zum Gemeindegebiet. Zu den Nachbarkommunen gehört die Kreisstadt Gummersbach⁶.

Derzeit leben in Marienheide etwa 13.500 Menschen (Stand 2020), die Gemeinde zählt damit als größere Kleinstadt. Wie in vielen Kommunen des Oberbergischen Kreises ist das produzierende Gewerbe der größte Arbeitgeber (fast 50%). Diese konzentrieren sich in erster Linie auf die Herstellung von Eisen-, Blech und Metallwaren, den Maschinenbau, die elektronische und die kunststoffverarbeitende Industrie. Produzierende Schwerpunkte bilden die Gewerbegebiete Marienheide, Rodt, Kalsbach und Griemeringhausen⁷.

Im Nordosten der Gemeinde befindet sich ein etwa vier Hektar großes Naturschutzgebiet. Das Hangquellmoor beherbergt verschiedene Vegetationstypen, die im übrigen Kreisgebiet vom Aussterben bedroht sind. Unterhalb dieses Gebietes sind die in diesem Bereich entspringenden 37 Quellen der Wupper zu einer repräsentativen ökologischen Quelle zusammengefasst worden. Im weiteren Verlauf entwickelt sich der Bach Wipper zu einem breiten Fluss, der Wupper. Neben den zwei Talsperren Brucher und Lingese verfügt die Gemeinde über zahlreiche kleinere Gewässer. Die Leppe entspringt ebenfalls in Marienheide⁸.

Geschichte

Die Besiedlung des Gemeindegebietes begann etwa 600 n. C. Der Hauptort Marienheide entstand erst wesentlich später, wahrscheinlich Mitte des 15. Jahrhunderts. Urkundlich erwähnt wurde die Gemeinde das erste Mal im Jahr 1417 im Zuge der Gründung des Klosters der Dominikaner. Als Gründer und Namensgeber gilt Klausner Heinrich. Er brachte ein Marienbild in den Ort, welchem eine wundertätige Kraft zugesprochen wurde.⁹ Im Januar 1596 erhielt die Gemeinde die Bestätigung des Marktes. Schon früh gibt es rund um Marienheide zahlreiche Pulvermühlen. Das hergestellte Militärpulver wurde weltweit exportiert. Nach mehreren Kreisreformen besteht die Gemeinde mit ihren Ortsteilen in heutigem Zustand seit 1975. Im Zuge der Ortskern-

⁶ <https://www.marienheide.de/willkommen/gemeindeportraet/gemeindeportraet>

⁷ <https://www.it.nrw/sites/default/files/kommunalprofile/l05374024.pdf>

⁸ <https://www.marienheide.de/willkommen/sehenswuerdigkeiten/naturschutzgebiet-quellgebiet-der-wupper>

⁹ <https://www.marienheide.de/willkommen/gemeindeportraet/geschichtliches>

sanierung von 1979 bis 1985 wurde der Ortskern der Gemeinde kernsaniert. Alle Gebäude wurden abgerissen und durch moderne Gebäude und Straßenanlagen ersetzt. Das Ortsbild hat sich damit komplett verändert ¹⁰.

3 Übernachtungsmöglichkeiten

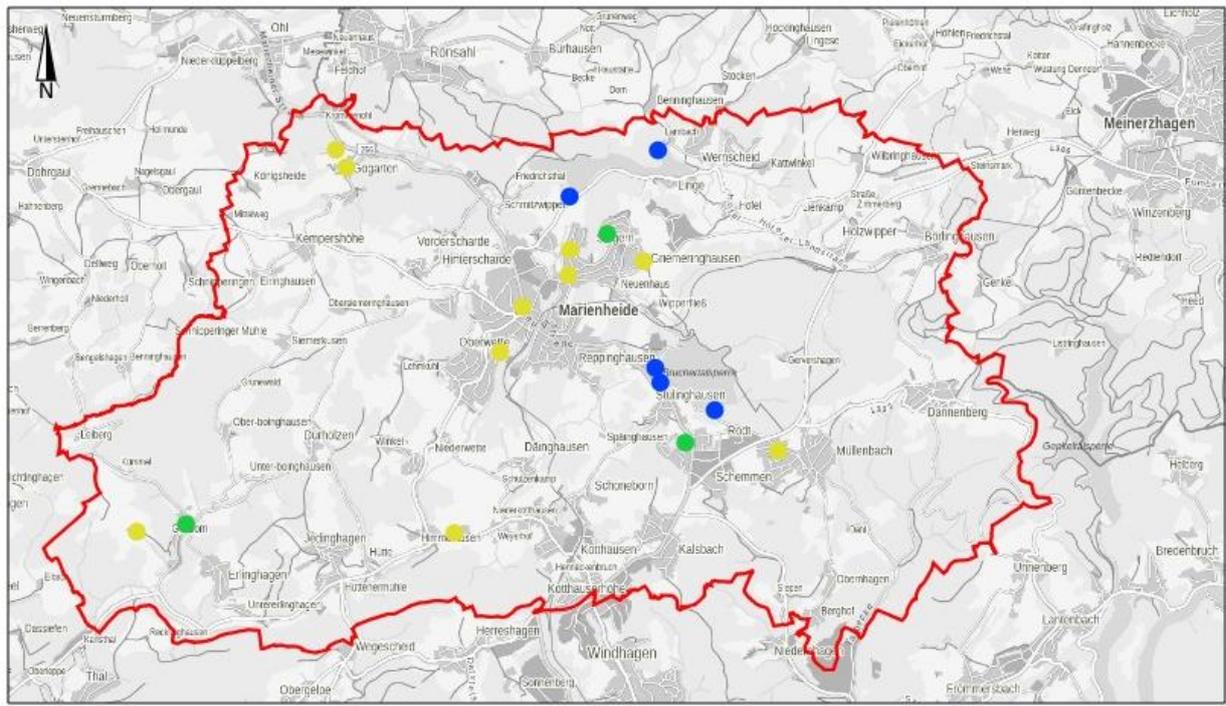
In Marienheide gibt es vier Campingplätze, diese befinden sich alle in der Nähe von je einer der zwei Talsperren, die Plätze sind in Abbildung 2 blau markiert. Diese verfügen insgesamt über mindestens 400 Stellplätze. Die drei Hotels (grün markiert) der Gemeinde verfügen insgesamt über etwa 165 Betten (siehe Tabelle 1). Das Bettenangebot auf Schloss Gimborn richtet sich allerdings ausschließlich an Tagungs- oder Hochzeitsgäste. Die anderen Hotels und viele der Ferienwohnungen (gelb markiert) richten sich häufig speziell an beruflich Reisende. Diese bieten insgesamt Platz für ca. 25 Gäste. Viele der Ferienwohnungen sind zudem explizit auf Paare und Familien ausgerichtet, die die Region für einen Kurzurlaub zum Wandern und Radfahren besuchen. Die Ferienwohnungen haben meist Platz für bis zu vier Personen. Im Oberbergischen Kreis bleiben die Übernachtungsgäste aus dem Inland im Schnitt 3,5 und aus dem Ausland 3 Nächte.¹¹

¹²

¹⁰ http://www.oberwipper.de/oberwipper_cont/marienheide/mhd_geschichte.html

¹¹ Die Zahlen beziehen sich nur auf Beherbergungsstätten mit mehr als 10 Betten.

¹² https://www.statistischebibliothek.de/mir/receive/NWHeft_mods_00016560



Legende:

- Gemeindegrenze
- Hotels
- Campingplätze
- Ferienwohnungen

Datengrundlage: tim.online

Abbildung 2: Übernachtungsmöglichkeiten in der Gemeinde

Quelle: Eigene Darstellung

Name	Gästeanzahl	Besonderheiten	Adresse
Campingplatz Bru-cher-Talsperre	310 Dauerstellplätze Touristenplätze Mietwohnwagen	Badestelle, Spielplatz, Tischtennis, Bolzplatz	Müllerbacher Straße 27a
Campingclub Marienheide-Stülinghausen 1973 e.V.	Nur Dauercamping (50)	Badestelle	Gummersbacher Straße 7-9
Campingplatz Lingese	Dauercamping und Tagescamping	Badestelle	Linger Straße 53
Campingplatz Bru-chersee OC	46 Dauerstellplätze (teilweise Tagescamping)	Nähe zum Wasser, Spielplatz	Eberg 4a
Campinplatz Busch	Nur Dauercamping		Linger Straße
Campingplatz Lambacher Höhe	Dauercamping und Mietobjekte	Spielplatz, Tischtennis, Nähe zum Wasser	Lambach 12-14

Schloss Gimborn	38 Zimmer (55 Betten) Doppel- und Einzelzimmer	4 Tagungsräume (auch für Feiern buchbar), Fitnessraum, Sauna, Fahrradverleih, Fußball, Volleyball, Tischtennis, Bule, Tauziehen, Kicker, Dartscheibe	Schlossstraße 10
Waldhotel 3*	10 Gästezimmer (Doppelzimmer, Kingsize-Bettzimmer)		Eberberg 24
Montana Hotel 3*	50 Zimmer (12 Einzelzimmer, 29 Doppelzimmer, 5 Zweibettzimmer, 1 Familienzimmer mit zwei Räumen, 3 Juniorsuite)	3 Tagungsräume für bis zu 80 Personen, Schwimmbad und Sauna	Friesenstraße 8
Ferienwohnung zum Bergischen Panoramasteig	Max. 4 Personen	Gartennutzung	Griemeringhauserstraße 46
Ferienwohnung Harwood	Max. 3 Personen		Königsheider Weg 13
Ferienwohnung Pentinghausen	Max. 4 Personen + Kind	Terrasse mit Grill	Unterpentinghausen 1
Monteur-Ferienwohnung Beighaus	Max. 4 Personen	Balkon	Zur Bredde 1
Privatzimmer Freund			Graf-Albert-Str. 10
Tara-Isländerhof Graf		Freizeit mit Pferden	Gimborner Straße 84
Ferienwohnung Marienheide „Zwischen den Talsperren“	Max. 3 Personen	Balkon mit Grill	Wipperweg 8
Ferienwohnung Moosbach	Max. 2 Personen	Terrasse	Moosbergstraße 3
Ferienwohnung „Am Heilteich“	Max. 3 Personen	Fahrradabstellraum	Landwehrstraße 23

Ferienwohnung am Bergischen Bahntrassenradweg	Max. 5 Personen	Terrasse	Hauptstraße 36
---	-----------------	----------	----------------

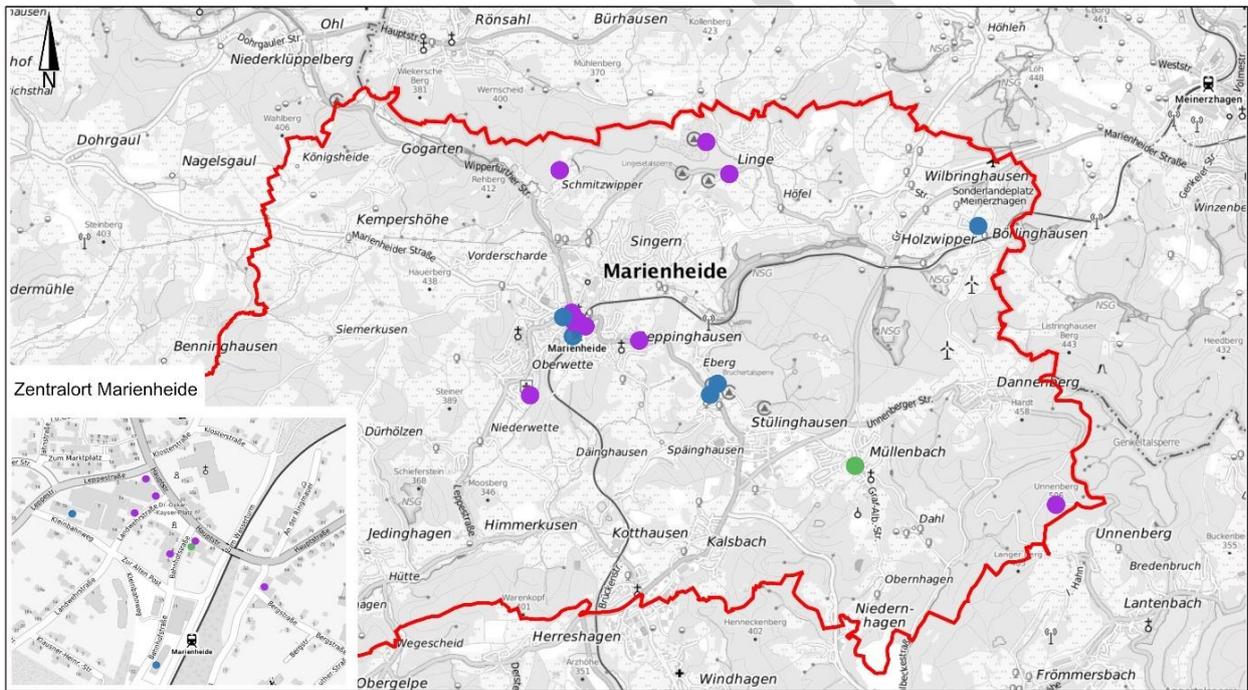
*die erhobenen Daten sind dem Internetauftritt der Betreibenden entnommen (Stand März 2022)

Tabelle 1: Übernachtungsmöglichkeiten in der Gemeinde

Quelle: Eigene Darstellung

4 Gastronomieangebote

Die Wanderpause oder einen entspannten Abschluss eines gelungenen Tages in Marienheide kann man in einer der verschiedenen Gastronomien verbringen. Die meisten Angebote befinden sich im Zentralort, in der Nähe des Bahnhofes und um die beliebten Ausflugsziele der Talsperren (siehe Abbildung 3). Das Angebot der circa 20 Betriebe ist gemischt, es gibt sowohl verschiedene Imbissmöglichkeiten als auch Restaurants (siehe Tabelle 2).



Legende:

- Gemeindegrenze
- Imbiss / Café
- Bar / Kneipe
- Restaurant / Gaststätte

Datengrundlage: tim.online

Abbildung 3: Übersicht Gastronomieangebot

Quelle: Eigene Darstellung

Name	Angebot	Öffnungszeiten	Adresse
Unnenbergtreff	Kaffee Kuchen / Imbiss	Fr.-So. geöffnet	Unnenbergerstraße
Haus Brucher See	Restaurant Steakhaus	Di.-So. geöffnet	Gummersbacher Str.20
Hofcafé Kaffeekaenn- chen	Kaffee Kuchen / Frühstück	Mi.-So. geöffnet im Sommer)	Lindenweg 3
Zur Wupperquelle	Gaststätte		Zur Wupperquelle 36
Heier Stuben	Restaurant	Mo.-So. geöffnet	Lepestr. 7
Rogers Restaurant	Restaurant		Gummersbacher Straße 15a
Kiosk Campingplatz Lam- bach	Imbiss / Kaffee und Kuchen		Lambach 12-14
Bistro Krakau			Klosterstraße 3
Kaffeerösterei Pagina	Café	Fr.-So. geöffnet	Zum Waldfrieden 20
Alter Bahnhof	Gaststätte	Di.-So. geöffnet	Bahnhofstraße 19
Picknick-Grill	Imbiss / Res- taurant	Di.-So. geöffnet	Landwehrstraße 2
Schmidt's Backstübchen	Café / Frühstück	Mo.-So. geöffnet	Landwehrstraße 4
Pizzeria Mamma	Imbiss	Mo.-So. geöffnet	Bahnhofstraße 4
King´z Lounge	Bar		Bahnhofstraße 1
Roma Pizzeria	Imbiss / Eiscafé	Mo.-So. geöffnet	Bahnhofstraße 1
GAP Restaurant	Imbiss / Res- taurant	Mi.-Mo. geöffnet	Bockelsburger Weg 1
Grillhütte Marienheide	Imbiss	Mo.-So. geöffnet	Hauptstraße 139

Schankwirtschaft „Zum Ernst“	Kneipe	Fr. geöffnet	Graf-Albert-Straße 30
Cafeteria	Café / Imbiss	Mo.-So. geöffnet	Leppestraße
Ice Dealer	Eiscafé	Mo.-So. geöffnet	Landwehrstraße

*die erhobenen Daten sind dem Internetauftritt der Bereibenden entnommen (Stand März 2022)

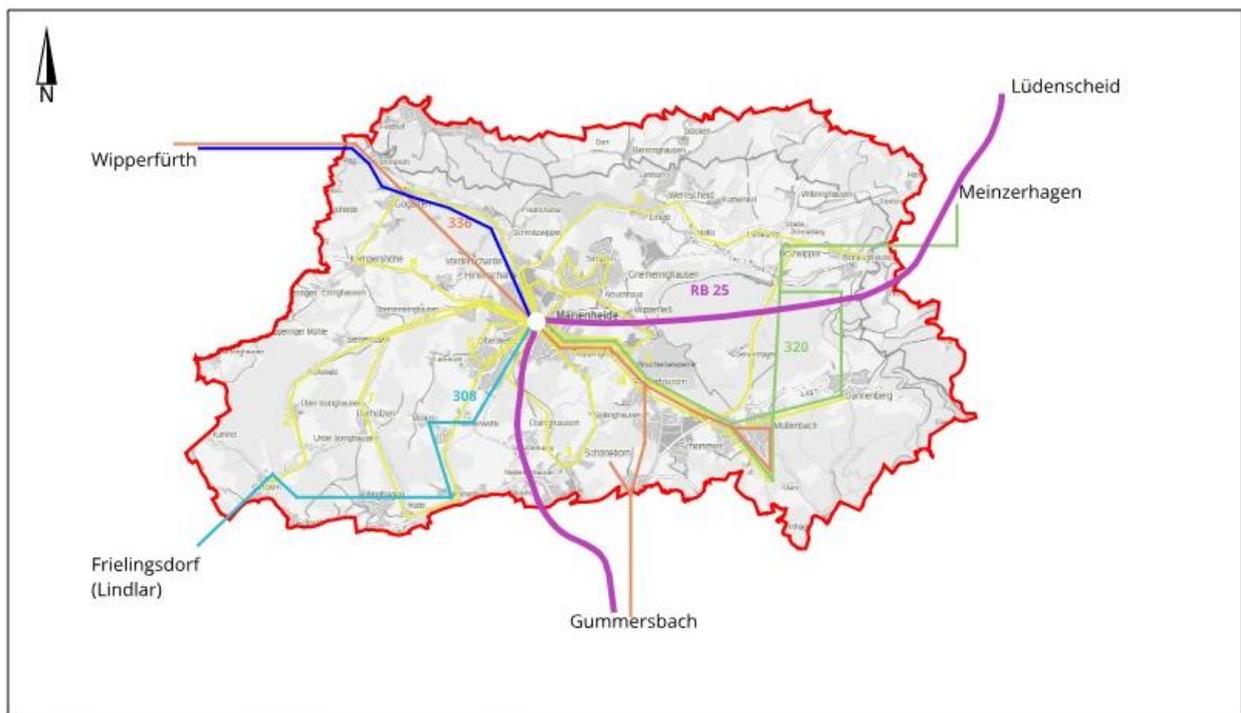
Tabelle 2: Gastronomisches Angebot in der Gemeinde

Quelle: Eigene Darstellung

5 Verkehr – Mobilität

5.1 ÖPNV

Die Gemeinde Marienheide ist im öffentlichen Nahverkehr sowohl an die benachbarte Kreisstadt Gummersbach als auch an die anderen Kommunen in der näheren Umgebung angebunden (siehe Abbildung 4). Der RB25 bietet zudem Verbindungen in weiter entfernte Gegenden der Region. Mit diesem ist man innerhalb von 1:20 Std. in Köln und in 40 Minuten im sauerländischen Lüdenscheid. Die Regionalbahn verkehrt jeweils stündlich. Verschiedene Buslinien verbinden den Zentralort Marienheide mit einigen Ortsteilen sowie den umliegenden Gemeinden. Zusätzlich verbinden acht Bürgerbuslinien die Ortsteile mit dem Zentralort. Dieser kann sowohl von den Bürgerinnen und Bürger als auch von Besuchenden der Gemeinde genutzt werden. Aktuelle Fahrgastinformationen sowie Fahrpläne stehen unter <https://www.buergerbus-marienheide.de/> zur Verfügung. Von März bis Oktober an Sams- und Sonntagen sowie an Feiertagen verkehrt zwischen Leverkusen-Opladen und Marienheide der Bergische FahrradBus. Dieser lässt eine klimafreundliche Anreise zu und ermöglicht es, auch nur Teile der großen Fahrradrouten zu fahren. Weitere Haltepunkte sind Wipperfürth und Hückeswagen. Ein Anhänger kann bis zu 20 Fahrräder gleichzeitig transportieren. Nähere Informationen sowie Fahrpläne sind unter <https://www.dasbergische.de/aktiv-entspannen/radfahren/bergischer-fahrradbus> zu finden.



Legende:

- Gemeindegrenze
- 336 Buslinie
- 308 Buslinie
- 1-7 Bürgerbuslinien
- Bf Marienheide
- 320 Buslinie
- RB 25 Bahnlinie
- Fahrradbus

Kartengrundlage: tim.online

Abbildung 4: ÖPNV in Marienheide

Quelle: Eigene Darstellung / Datengrundlage: VRS; Bürgerbus Marienheide; DasBergische

5.2 Individualverkehr

Aus Richtung Köln erreicht man Marienheide über die A4 innerhalb von 50 Minuten. Aus Richtung Lüdenscheid ist man über die A45 innerhalb von 30 Minuten in der Gemeinde. Wuppertal ist in circa einer Stunde zu erreichen. Auch die Anreise per Luft ist möglich, auf dem Sonderlandeplatz an der Grenze zwischen Marienheide und Meinerzhagen. Hier dürfen Flugzeuge bis 5,7t landen¹³. Die meisten Parkmöglichkeiten im Zentralort bietet der Park and Ride Parkplatz am Bahnhof, dieser und der Parkplatz am HIT-Markt sind kostenlos. Weitere kostenpflichtige Parkmöglichkeiten befinden sich im Zentralort. Zudem verteilen sich einige Wanderparkplätze über das gesamte Gemeindegebiet (diese werden in Kapitel 5.4. beschrieben).

5.3 Radwege

Die Gemeinde Marienheide lässt sich sowohl mit ausgedehnten als auch kleineren Routen hervorragend mit dem Fahrrad erkunden. In Marienheide befinden sich sieben Radknotenpunkte

¹³ <https://www.marienheide.de/wirtschaft/standortportraet>

(siehe Abbildung 5). Diese sind Schnittstellen zu verschiedenen regionalen Radrouten. Die passende Route kann zum Beispiel über das Radtouren-Suche-Tool der Webseite „Radregion Rheinland“ gefunden werden. Es bietet dem Nutzenden die Möglichkeit, die Fahrradtourenwege in der Region u.a. nach Schwierigkeit, Strecke, Dauer und Aufstieg zu filtern¹⁴. Wer nicht über ein eigenes E-Bike verfügt, kann sich dieses im Routenverlauf des Bergischen Panoramaweges in Wipperfürth ausleihen¹⁵.

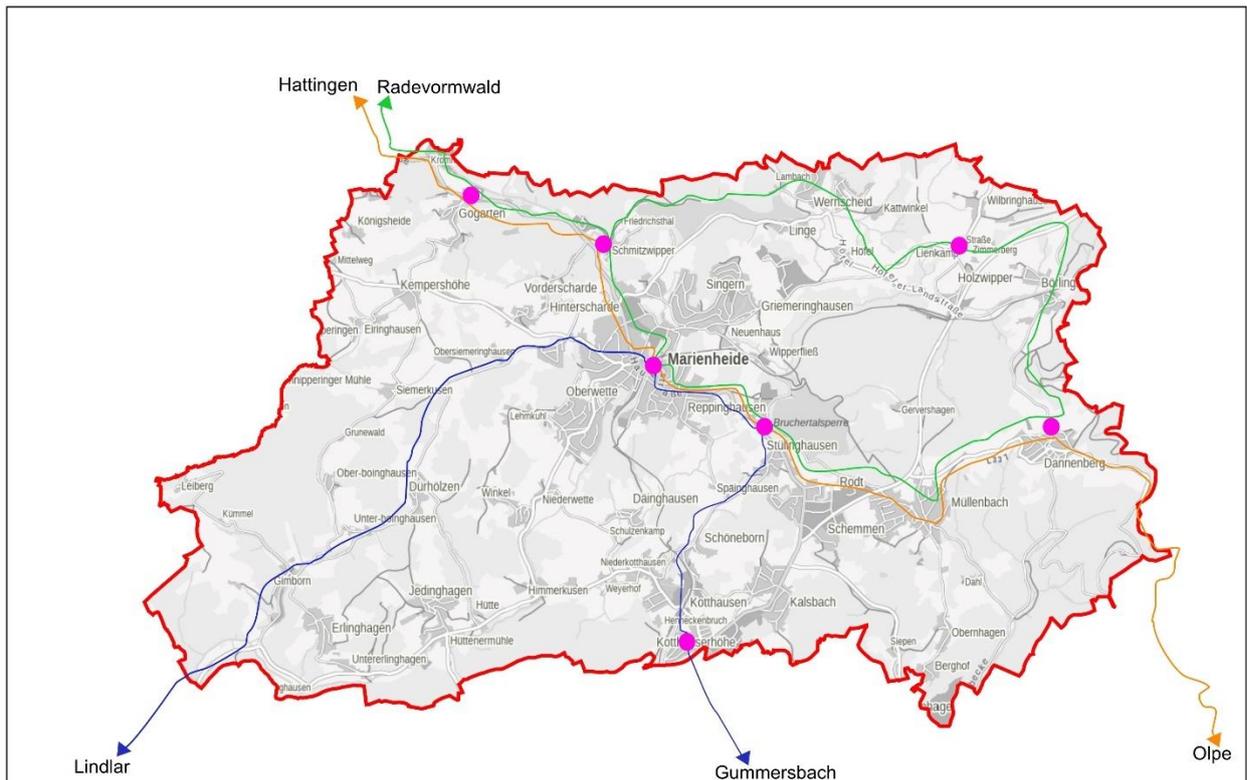
Die Radroute Wasserquintett startet am Marienheider Bahnhof und ist als Rundweg angelegt. Die Route erstreckt sich insgesamt über eine Distanz von 73,4 km und hat eine Dauer von circa 5 Stunden und 15 Minuten. Sie führt teilweise auf einer ehemaligen Bahntrasse entlang. Bei der Tour sind 683 Höhenmeter zum Aufstieg und 706 Höhenmeter zum Abstieg zu meistern. Außerdem gibt es mehrere Verknüpfungs- bzw. Abkürzungswege, welche die Route für verschiedene ‚Fahrradtypen‘ zugänglich machen. Die Brucher-Talsperre, die Wipperquelle., die Lingese-Talsperre und die Wupper-Talsperre sind Etappenziele der Route. Es ist also möglich, die Route in verschiedenen Etappen zu erkunden¹⁶. Der Bergische Panoramaweg hat die Schwierigkeitsstufe Medium und eine Gesamtdistanz von 132,8 km. Diese ist mit einer Dauer von etwa 10 Stunden sowie 1575 aufsteigenden und 1333 absteigenden Höhenmetern zu bewältigen. Die Wegführung geht hauptsächlich entlang alter Bahntrassen und führt durch mehrere Tunnel und Brücken.¹⁷

¹⁴ <https://www.radregionrheinland.de/radtouren>

¹⁵ <https://www.oeku-bike.de/>

¹⁶ <https://dam.destination.one/605902/295d51750a91db704d01fa24f223e4e92a80173eabb41a85629582517fdb7eb2/flyer-radroute-wasserquintett.pdf>

¹⁷ <https://www.dasbergische.de/tour/https-einfach-bergisch-radeln-de-bergischer-panorama-radweg-2>



Legende:

- Gemeindegrenze
- Bergischer Panoramaweg
- Wasserquintette
- Radkontenpunkte
- weitere Radrouten

Kartgrundlage: tim.online

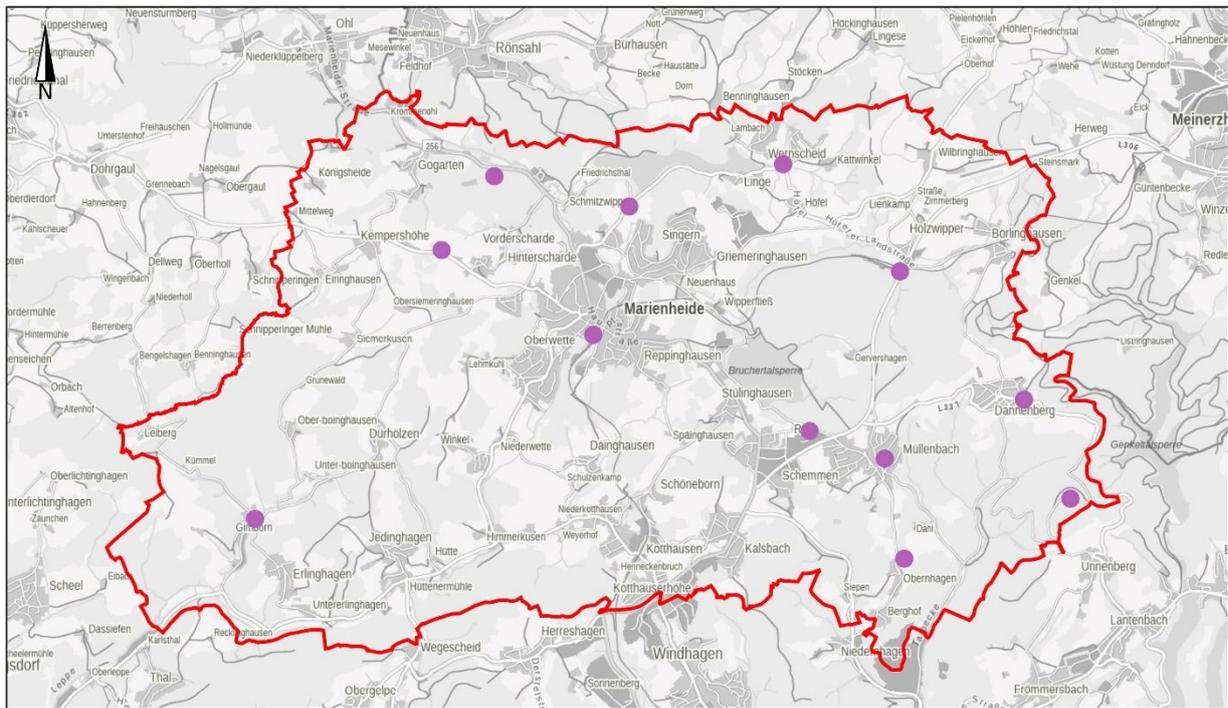
Abbildung 5: Radrouten um Marienheide

Quelle: Eigene Darstellung; Datenquelle: RIO

5.4 Wanderwege

Der Ort und die Umgebung von Marienheide eignen sich hervorragend für Spaziergänge bis hin zu ausgedehnten Wanderungen. Kleinere Routen befinden sich u.a. entlang der Talsperren. Der Uferweg der Brucher ist ca. 2,7 km lang, der um die Lingese etwa 5 km. Ein ausgewiesenes Wanderwegenetz von über 200 km mit Wanderparkplätzen betreut der Sauerländische Gebirgsverein (siehe Abbildung 6). Von allen Wanderparkplätzen aus gibt es verschiedene Rundwege mit Längen von 3 – 13,4 km¹⁸.

¹⁸ <https://www.sgv-berg.de/Wanderwege?ortId=14>



Legende:

- Gemeindegrenze
- Wanderparkplätze

Kartengrundlage: tim.online

Abbildung 6: Wanderparkplätze in Marienheide

Quelle: Eigene Darstellung; Datenquelle: SGV-Berg

Im Folgenden werden einige der Wanderwege, die durch die Gemeinde führen, beschrieben. Der Bergische Fuhrmannsweg ist ein Rundweg von etwa 13,4 km Länge und mit insgesamt acht Schautafeln bestückt. Startpunkt ist der Busbahnhof. „So erfahren Sie entlang des Weges, warum Marienheide an der Kreuzung zweier uralter Fernhandelswege entstand, wie früher im heutigen Naturschutzgebiet Eulenbecke Eisenerz verhüttet wurde und wie unbequem das Reisen in der Postkutsche war“¹⁹. Der in Kapitel 5.3 beschriebene Panoramaweg ist neben Fahrradtouren und für Wanderungen geeignet und wurde als erster Wanderweg im Bergischen Land vom Deutschen Wanderverband mit dem Zertifikat „Qualitätsweg Wanderbares Deutschland“ ausgezeichnet²⁰. Der Bergische Panoramaweg ist ebenfalls für Wanderer geeignet. Die Gesamtstrecke von 244 km ist in 12 Etappen unterteilt. Davon führen zwei durch das Gemeindegebiet²¹. Auch ein Teil des Wupperwanderweges führt durch Marienheide. Dieser startet an der Quelle im Marienheider Ortsteil Börlinghausen und endet in bei der Rheinmündung in Leverkusen²². Weiterhin ist

¹⁹ <https://www.naturparkbergischesland.de/tour/bergischer-fuhrmannsweg-streifzug-9>

²⁰ <https://www.sgv-berg.de/Fernwanderwege>

²¹ <https://www.bergisches-wanderland.de/bergischer-panoramasteig>

²² [https://www.wupperverband.de/internet/mediendb.nsf/gfx/E02EBB5045BD4B40C1257CAD002E9DBF/\\$file/2014_wupperweg_5auflage.pdf](https://www.wupperverband.de/internet/mediendb.nsf/gfx/E02EBB5045BD4B40C1257CAD002E9DBF/$file/2014_wupperweg_5auflage.pdf)

es möglich, an geführten Wanderungen teilzunehmen, z.B. beim Sauerländischen Gebirgsverein oder mit DasBergische.

Zu den Highlights gehört außerdem die Straße der Arbeit – die Bergische Natur und Museumsroute (siehe Abbildung 7). Drei der insgesamt acht Themenrouten führen durch Marienheide und werden durch den Sauerländischen Gebirgsverein betrieben. Auf dessen Homepage befinden sich nähere Information zu den einzelnen Touren. Die gelbe Route befasst sich mit dem Thema Fuhrleute. Der Teilabschnitt Ohl bis Dannenberg führt durch die Gemeinde und ist etwa 16,1 km lang. Der Weg führt an dem Museum Pulvermuseum in Ohl vorbei. Die Route der Frühindustrie ist in der Karte grau dargestellt und der Teilabschnitt

Dannenberg bis Gummersbach erstreckt sich etwa über 10 km. Das Haus Dahl (welches in Kapitel 6.4 näher beschrieben wird) befindet sich auf dieser Route. Die rote Schmiedehämmer Route ist in fünf Teilabschnitte unterteilt, wovon zwei durch Marienheide führen. Alle Routen sind so ausgearbeitet, dass eine Rückfahrt mit dem ÖPNV möglich ist.²³

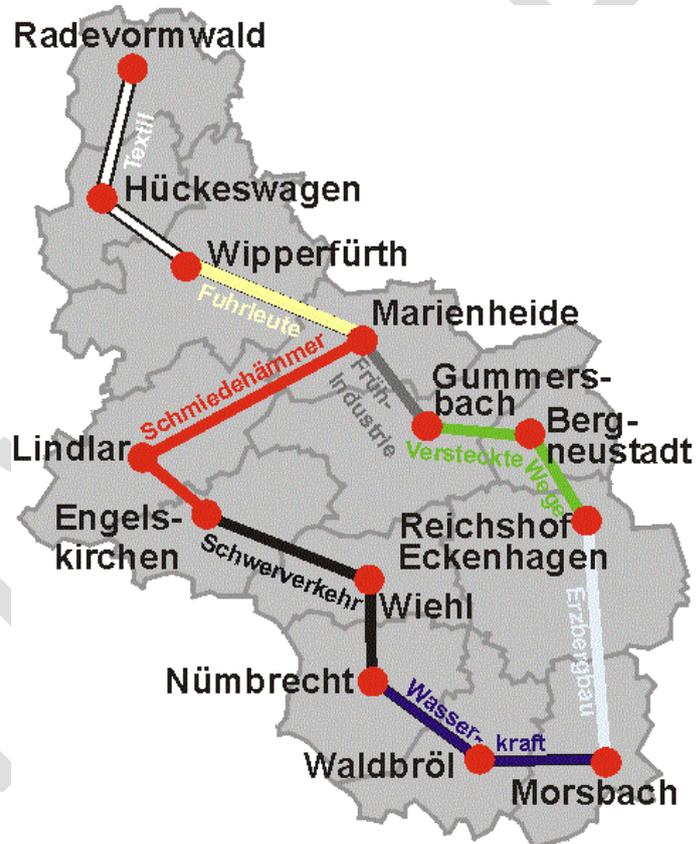


Abbildung 7: Karte Straße der Arbeit

Quelle: SGV-Berg

Die Radroute Wasserquintett ist ebenfalls als Wanderroute ausgewiesen. Außerdem führt ein zusätzlicher Teilabschnitt als reiner Wanderweg durch den Südwesten der Gemeinde. Die Route ist in insgesamt sieben Etappen unterteilt, wovon drei durch Marienheide führen. Insgesamt ist

²³ <https://www.sgv-berg.de/auf-der-strasse-der-arbeit>

die Route 107,6 km lang²⁴. Einer der Routen führt vom Schloss Gimborn über die Lingese-Talsperre bis zum „Dorf der Pulver-Millionäre“ Rönsahl. Eine weitere Route beschäftigt sich mit den Themen Windkraft und Grauwacke. Im Zuge dessen bietet sich ein Besuch des Ortsteils Müllenschbach an. Ein Wanderflyer der Biologischen Station informiert über die Geschichte und die Sehenswürdigkeiten des Ortes, zum Beispiel über die Reste des tonnengewölbten Kellers der Burg Müllenschbach. Die Routen und Informationen wurden von dem ansässigen Ortsverein entwickelt²⁵. Zudem führt ein Teil des Jakobsweges durch das Gebiet der Gemeinde. Pilgern hat für viele Gläubige eine lange Tradition. Ein Abschnitt des Pilgerwegs ‚Heidenstraße‘ von Leipzig nach Köln führt ebenfalls durch Marienheide. Die Strecke wurde 2016 der Öffentlichkeit zugänglich gemacht. Das Buch „Wandern und Pilgern auf der Heidenstraße – Band 3: Marienheide nach Köln“ informiert über den Streckenabschnitt. Ein beliebter Halt der Pilger ist die Wallfahrtskirche²⁶.

In Teilen führen die angesprochenen Routen etappenweise über die gleiche Wegführung. Die App „Bergisches Wanderland“ informiert über die verschiedenen Wanderrouten und über zahlreiche Gastgebende und andere Highlights im Bergischen Land²⁷.

6 Freizeitangebot

Die dargestellten Wander- und Radrouten lassen sich hervorragend mit den anderen Freizeitangeboten der Gemeinde verbinden. Zum Beispiel mit einer interaktiven Schatzsuche – geocaching. Geocaching bietet dem Nutzenden die Möglichkeit, neue Orte und Schätze zu entdecken. Apps wie „Geocaching“ geben die Koordinaten, die zu unterschiedlichsten Verstecken führen, an (siehe Abbildung 8). Die sog. Caches sind meist wasserdichte Behälter, in dem sich ein Logbuch und Tauschgegenstände befinden²⁸.

Bei dem Naturdenkmal Hülloch (Höhlenloch), welches sich im Ortsteil Winkel befindet, handelt es sich um eine Kalksteinhöhle. Eine Legende besagt, dass diese eine unterirdische Verbindung zum Schloss Gimborn und dem Kloster Marienheide war. Dies konnte bei einer Prüfung aber nicht festgestellt werden.

²⁴ <https://www.dasbergische.de/tour/wasserquintett-wanderweg>

²⁵ https://biostationoberberg.de/tl_files/PDF-Dateien/BBB_Wanderflyer_Muellenbach.pdf

²⁶ <https://www.marienheide.de/willkommen/marienheide-aktiv-erleben/pilgern>

²⁷ <https://www.bergisches-wanderland.de/service/app-bergisches-wanderland>

²⁸ <https://www.marienheide.de/willkommen/marienheide-aktiv-erleben/geocaching>



Abbildung 8: Geocaching in Marienheide

Quelle: Geocaching.com

Am höchsten Punkt des Oberbergischen Kreises (506 m NN.), dem Unnenberg, befindet sich der gleichnamige Aussichtsturm. Dieser wurde 1934 von der Familie Dinstühler gekauft und von einem Hochspannungsmast zu einem begehbaren Turm umgebaut. 2001 wurde der Turm erneuert und ist etwa 45 Meter hoch. Die Aussichtsplattform befindet sich auf einer Höhe von 30 Metern. Der Turm bietet einen Panoramablick auf die Umgebung, insbesondere auf das Gebiet der Genkel- und Aggertalsperre, die sich beide auf dem Stadtgebiet Gummersbach befinden. An Tagen mit guter Fernsicht sind das am Rhein gelegene Siebengebirge und die Spitzen des Kölner Doms zu erkennen³⁰. Rund um den Unnenberg befinden sich einige ehemalige Meilerplätze, die zum Teil noch deutlich im Gelände zu erkennen sind³¹.

Das Drehorgelmuseum in der ehemaligen evangelischen Kirche in Kempershöhe trägt die Auszeichnung „Immaterielles UNESCO-Kulturerbe“. Die private Sammlung umfasst unter anderen Drehorgeln, Musikdosen, Selbstspielklaviere und Musikautomaten, welche alle mechanisch angetrieben werden. Besonders interessant sind die Drehorgeln des 18. Bis 20. Jahrhunderts, de-

²⁹ <https://www.unser-stadtplan.de/stadtplan/marienheide/kartenstartpunkt/stadtplan-marienheide.map>

³⁰ <https://www.dasbergische.de/poi/aussichtsturm-unnenberg>

³¹ <https://www.kuladig.de/Objektansicht/KLD-302379>

nen man bei Führungen zuhören kann. Es gibt auch spezielle Führungen, zum Beispiel für Menschen mit Demenz. Eine Besichtigung ist nur mit vorab vereinbarten Führungen möglich, diese dauern etwa 60 Minuten, welche individuelle thematische Schwerpunkte haben können.³²

Die unter Denkmalschutz stehende Lambach-Pumpe L380 wurde durch den gleichnamigen Verein restauriert und durch ein Pumpenhaus ergänzt. Seit 2015 betreibt die Pumpe zudem ein Wasserrad. Diese Pumpe ist eine Erfindung des gebürtigen Marienheider Gottlieb Lambach, welcher in den 1880er Jahren die Idee einer Maschine zur Förderung von Wasser in hoch gelegene Ortschaften hatte. Er konstruierte eine „Wassersäulenmaschine“, welche lediglich durch Wasser angetrieben wurde, und Wasser befördert. Dazu wird der Wasserdruck genutzt. Die Pumpe kann „ca. 2.000 Liter pro Stunde über 40 m Höhe in einen Hochbehälter befördern“.³³

Wer im Hauptort Marienheide ein ruhiges Plätzchen sucht, kann den Kurpark ‚Heilteich‘ besuchen. Die drei kaskadenartig miteinander verbundenen Teiche laden zum Verweilen ein³⁴. Alle drei sind nur bei starken Regenfällen zu erkennen. Der große Teich hingegen ist immer sichtbar. Zurzeit wird das Gelände um den Heilteich neugestaltet. Es wird ein Spielplatz und ein Fitnessparcour errichtet. Außerdem wird die Wegeverbindung zum Kleinbahnweg (Verbindung zum Bahnhof und der Ortsmitte) ausgebaut. Der Oscar-Kayser-Platz verfügt über ein Denkmal für den Ehrenbürger Dr. Oscar Kayser.³⁵

Außerdem gibt es einen Modellflugplatz in der Gemeinde³⁶. Die beschriebenen Attraktionen sind in Abbildung 9 dargestellt.

Die Webseite der Gemeinde gibt Auskunft über aktuell anstehende (Kultur)-Veranstaltungen in Marienheide³⁷.

³² <http://www.leierkastenheiterkeit.com/>

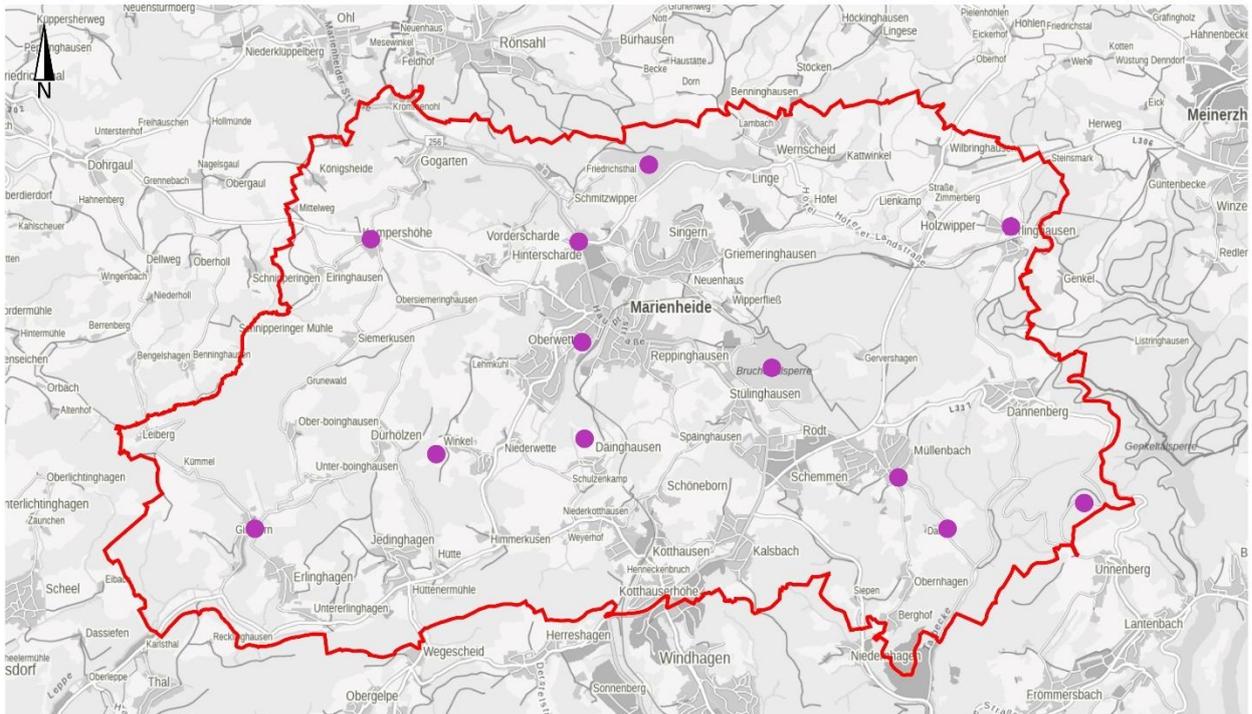
³³ REGIONALE 2025 Agentur GmbH. 2022. Neues Sehen: Unterwegs im Bergischen RheinLand

³⁴ <https://www.dasbergische.de/poi/kurpark-heilteich-marienheide>

³⁵ http://www.oberwipper.de/oberwipper_cont/marienheide/mhd_geschichte.html

³⁶ <https://www.rcf-marienheide.de/>

³⁷ <https://www.marienheide.de/willkommen/aktuelles-und-termine/alle-termine-anzeigen>



Legende:

- Gemeindegrenze
- Freizeitangebote

Kartengrundlage: tim.online

Abbildung 9: Freizeitangebot in Marienheide

Quelle: Eigene Darstellung

Über die Webseite KuLaDig des LVR lassen sich auf einer interaktiven Karte verschiedenste Informationen über die Geschichte der Gemeinde und deren Sehenswürdigkeiten abrufen (siehe Abbildung 10). Es lassen sich Informationen zu den einzelnen Dörfern und Weilern abrufen. Außerdem macht die Karte darauf aufmerksam, was an den jeweiligen Orten in der Vergangenheit verortet war. Die Informationen sind wie folgt kategorisiert: Siedlung; Religion, Kult, Brauchtum; Wirtschaft, Technik, Verkehr; Staat, Herrschaft, Recht, Verwaltung; Kunst, Kultur; Gesundheits- und Sozialwesen; Sport, Freizeit und Tourismus; Natur, Umwelt sowie Bildung, Wissenschaft. ³⁸

³⁸ <https://www.kuladig.de/Karte>

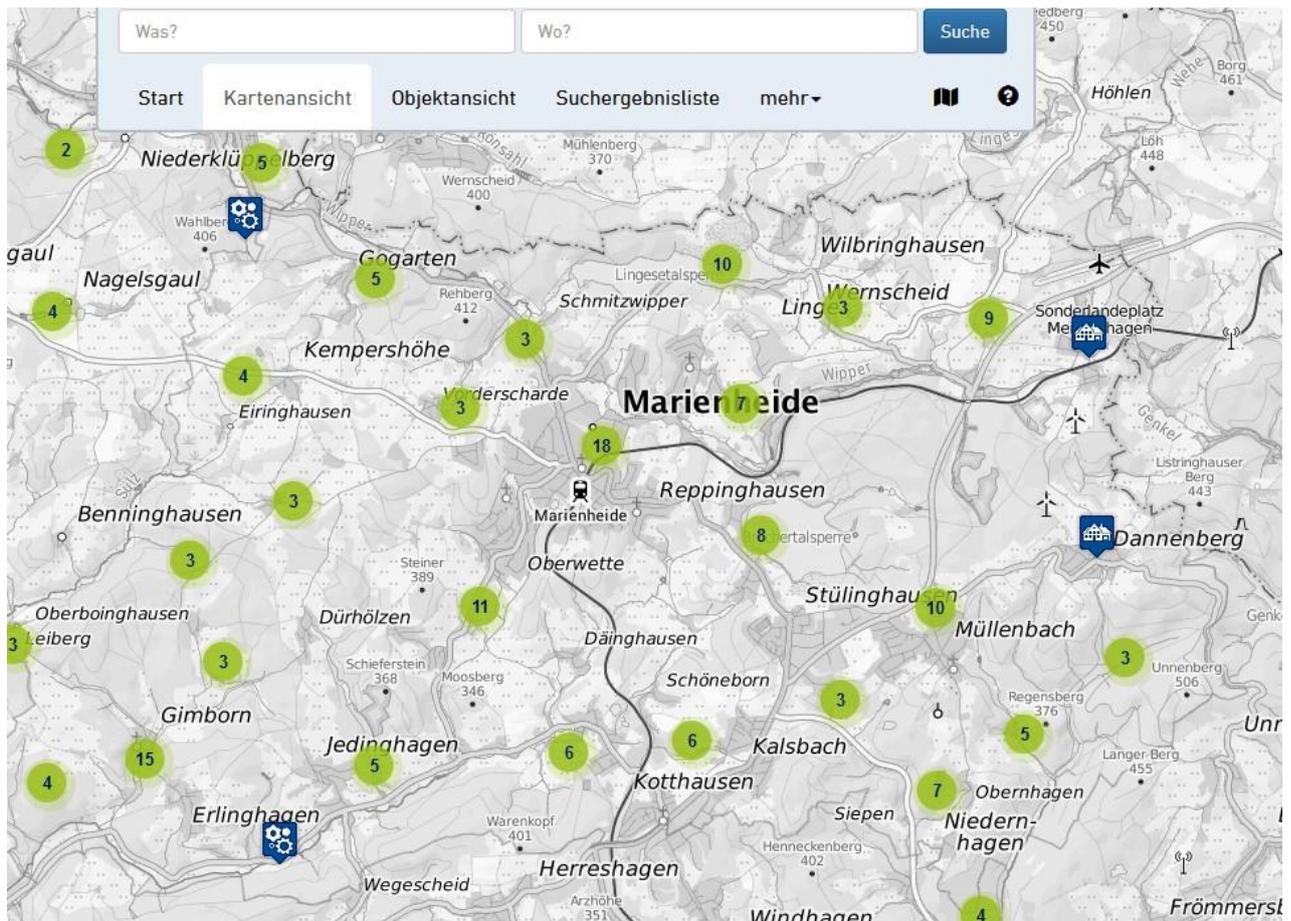


Abbildung 10: KuLaDig Übersichtkarte

Quelle: LVR

Kirchen

Auf dem Gebiet der Gemeinde befinden sich einige Kirchen. Die sog. Bonte Kerke – eine Wehrrkirche in Müllenbach ist eine der ältesten und wurde bereits im 11. Jahrhundert im romanischen Stil erbaut (siehe Abbildung 11). Die Decke und Wände sind mit mittelalterlichen Malereien gestaltet, den Zweck hatten, auch dem Teil der Bevölkerung, der nicht lesen und schreiben konnte, biblische Inhalte zu vermitteln. Im Laufe der Zeit wurden die Motive ergänzt. Die als Zuckerhut geformte Kirchenglocke wurde im Jahr 1050 gegossen, damit ist sie die älteste im Kreisgebiet. Der Taufstein ist aus dem Trachyt des Drachenfels im Siebengebirge gefertigt. Das Bergische bietet für Gruppen Führungen durch die Kirche an. Die Kirche kann aber auch ohne Führung besichtigt werden³⁹.

³⁹ <https://www.dasbergische.de/poi/bonte-kerke-muellenbach>



Abbildung 11: Kirche Müllenbach

Quellen: Harald Söhngen

Das Kloster der Gemeinde wurde 1420 durch die Dominikaner-Mönche gegründet. Oftmals wurde es durch Brände zerstört, in seiner heutigen Form besteht es seit 1717 (siehe Abbildung 12). Der westliche Teil der Anlage bildet die Wohlfahrts- und Klosterkirche und dient als Ziel für Pilger⁴⁰.

⁴⁰ <https://www.marienheide.de/willkommen/sehenswuerdigkeiten/klosteranlage-marienheide>



Abbildung 12: Dominikaner-Kloster

Quellen: Harald Söhngen

Weiterhin gibt es zahlreiche Kapellen in den einzelnen Dörfern und Weilern. Zum Beispiel die St. Hubertus Kapelle in Winkel. Diese wurde 1999 von den Dorfbewohnern erbaut ⁴¹.

In den Nachbargemeinden

Auch in der nahen Umgebung der Gemeinde gibt es zahlreiche Ausflugsziele. Wie zum Beispiel die Aussichtsplattform ‚Talbecken‘ in Gummersbach. Diese liegt auf einer Höhe von circa 150 Metern und bietet einen Einblick in die Abbautätigkeiten eines aktiven Steinbruchs. Die Basalt AG Linz baut dort auch heute noch Grauwacke ab⁴².

In direkter Umgebung, in der Wipperfürther Villa Ohl, ist das bergisch-märkische Pulvermuseum untergebracht. Es informiert über die Schwarzpulvergeschichte der Region⁴³.

⁴¹ [https://de.wikipedia.org/wiki/St._Hubertus_\(Winkel\)](https://de.wikipedia.org/wiki/St._Hubertus_(Winkel))

⁴² https://www.naturparkbergischesland.de/fileadmin/Mediendatenbank/Projekte/Steinland/Broschuere_Steinreich_im_Bergischen_Download.pdf

⁴³ https://www.naturparkbergischesland.de/fileadmin/Mediendatenbank/Service/Flyer_Broschueren/RZ_Naturpark_Broschuere_Bergische-Orte_2022_Doppelseiten_01.pdf

Von der 1352 erbauten Wasserburg Eibach in Lindlar ist nur noch das Turmhäuschen erhalten. Dieses Zeitzeugnis kann jederzeit besichtigt werden⁴⁴.

Zahlreiche Schützenfeste der einzelnen Dörfer sind immer ein Highlight für die Dorfbewohnenden und locken zahlreiche Besuchende. Auch Konzert-, Theater-, Orchester- und Comedyveranstaltungen finden in unterschiedlichen Orten der Region statt. Kultureinrichtungen wie Museen bieten immer wieder unterschiedliche Themenveranstaltungen an. Ein Überblick über Kulturveranstaltungen finden sie unter anderen auf der Internetseite des OBK (https://www.obk.de/cms200/kultur_tourismus/).

6.1 Lingese-Talsperre



Abbildung 13: Lingese-Talsperre

Quellen: Harald Söhngen

Die Lingese-Talsperre wurde im Oktober 1899 als Brauwasser-Reservoir und zur Flussregulierung in Betrieb genommen. Diese überflutet den Ort Ballenbrügge, der überwiegend aus Gewerbebetrieben bestand, unter anderem die damals älteste Pulvermühle der Region. Im besonders trockenen Sommer im Jahr 1959 waren sogar alte Fabrikmauern zu sehen. Die ersten Talsperren

⁴⁴ <https://www.bergisches-wanderland.de/poi/wasserburgruine-eibach>

der Gegend, wie die Lingese- und die Brucher-Talsperre, wurden nach den Plänen des Aachener Professors Otto Intze gebaut. Ihr Merkmal ist die gebogene Bruchsteinmauer. Heute dient die Talsperre der Niedrigwasseraufhöhung²². Die Talsperre verfügt über eine DLRG-Wachstation, die in der Badesaison zeitweise besetzt ist. Baden ist in den drei gekennzeichneten Bereichen auf eigene Gefahr gestattet (siehe Abbildung 14). Die Wasserqualität wurde durch das Landesamt für Natur, Umwelt und Verbraucherschutz NRW als ausgezeichnet bewertet⁴⁵. An den rot markierten Stellen ist Baden ausdrücklich verboten, da dort Lebensgefahr besteht. Wassersportarten wie Stand-up-Paddling sind hier gestattet, es wird aber eine Plakette benötigt. Der Wupperverband empfiehlt, diese Sportarten an der Bever-Talsperre auszuüben. Der Wupperverband kümmert sich um die Talsperre und stellt zahlreiche Informationen rund um das Thema Wasser und Talsperren zu Verfügung. Ein Flyer informiert zum Beispiel über das Klärwerk in Marienheide. Außerdem gibt es spezielle Informationsflyer für Kinder und Jugendliche, welche beispielsweise über Ausbildungsberufe beim Wupperverband informieren. Es gibt auch ein Ideenbuch speziell für Kindergartenkinder aufbereitet zum Thema Gewässerschutz⁴⁶.

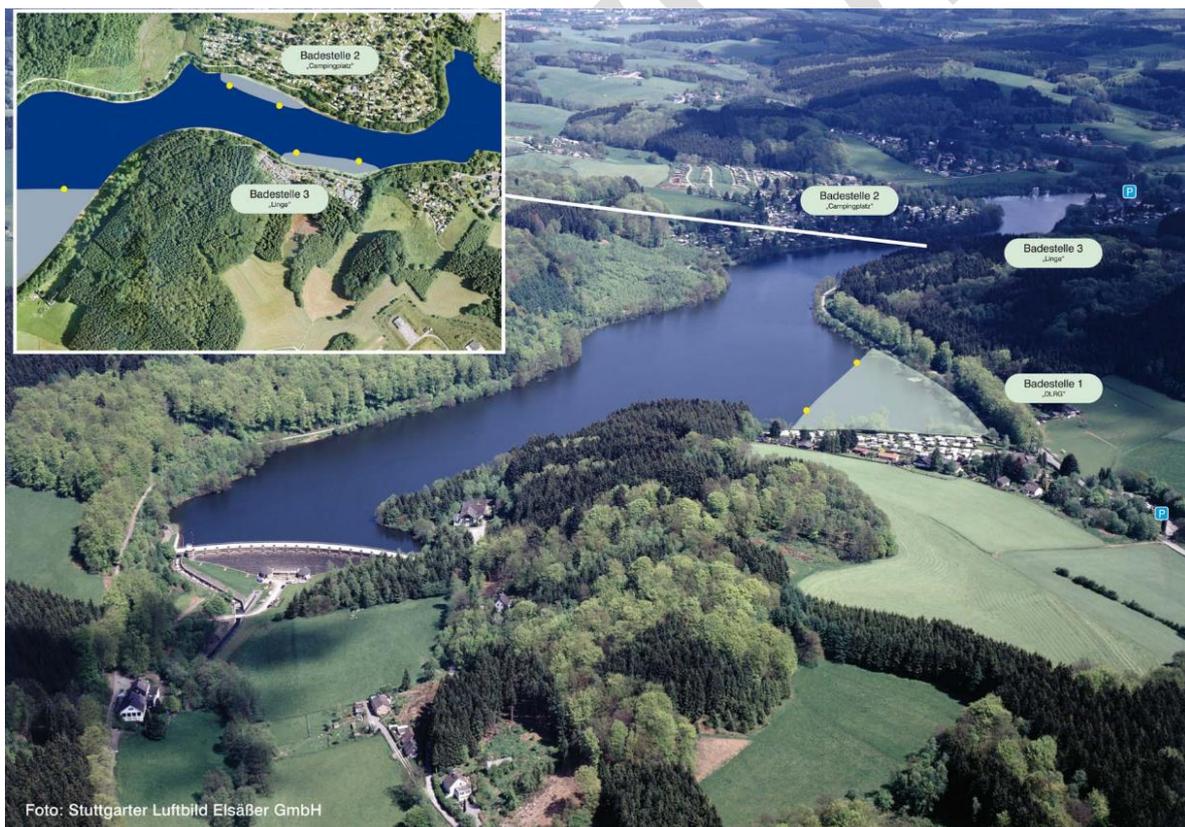


Abbildung 14: Badestellen Lingese-Talsperre

⁴⁵ <https://db.badegewaesser.nrw.de/badegewaesser-nrw/>

⁴⁶ [https://www.wuppverband.de/internet/mediendb.nsf/gfx/med_IWER-8ZTGQR_44B256/\\$file/2012_flyer_brucher_lingese_tsp_web.pdf](https://www.wuppverband.de/internet/mediendb.nsf/gfx/med_IWER-8ZTGQR_44B256/$file/2012_flyer_brucher_lingese_tsp_web.pdf)

6.2 Brucher-Talsperre



Abbildung 15: Buchertalsperre

Quellen: Gemeinde Marienheide

Im Jahr 1913 wurde die Bruchertalsperre in Betrieb genommen. Der Talsperre wird Wasser aus der Wipper zugeführt, da die Wassermenge aus dem Gervershagener Bach und dem Röttger und Steinkuhler Siefen nur gering ist. Die Wipper wird in einem Stauweiher bei Holzwipper gestaut und dann durch einen unterirdischen Stollen in die Brucher-Talsperre geleitet.²²

An der Brucher gibt es vier Badestellen (Nummer zwei und vier sind kostenpflichtig), siehe Abbildung 16. Die Wasserqualität wurde durch das Landesamt für Natur, Umwelt und Verbraucherschutz NRW als ausgezeichnet bewertet⁴⁵. Die Talsperre bietet neben den Badestellen auch weitere Freizeitmöglichkeiten. Beim Brucher Segler-Club können Segel- und Kanukurse gebucht werden⁴⁷. Auch hier ist Stand-up-Paddling mit Plakette gestattet. Künftig soll der Rundweg um

⁴⁷ <http://www.skgb.de/>

die Talsperre barrierefrei ausgebaut sowie eine behindertengerechte Badestelle mit kostenloser Sanitäreinrichtung errichtet werden⁴⁸. Große Gruppen können für die Lingese und die Bruchertalsperre geführte Touren buchen⁴⁸. Der an der Brucher-Talsperre gelegene Campingplatz verfügt über ein Restaurant, einen Spielplatz sowie einen Bolzplatz mit Tischtennisplatten.

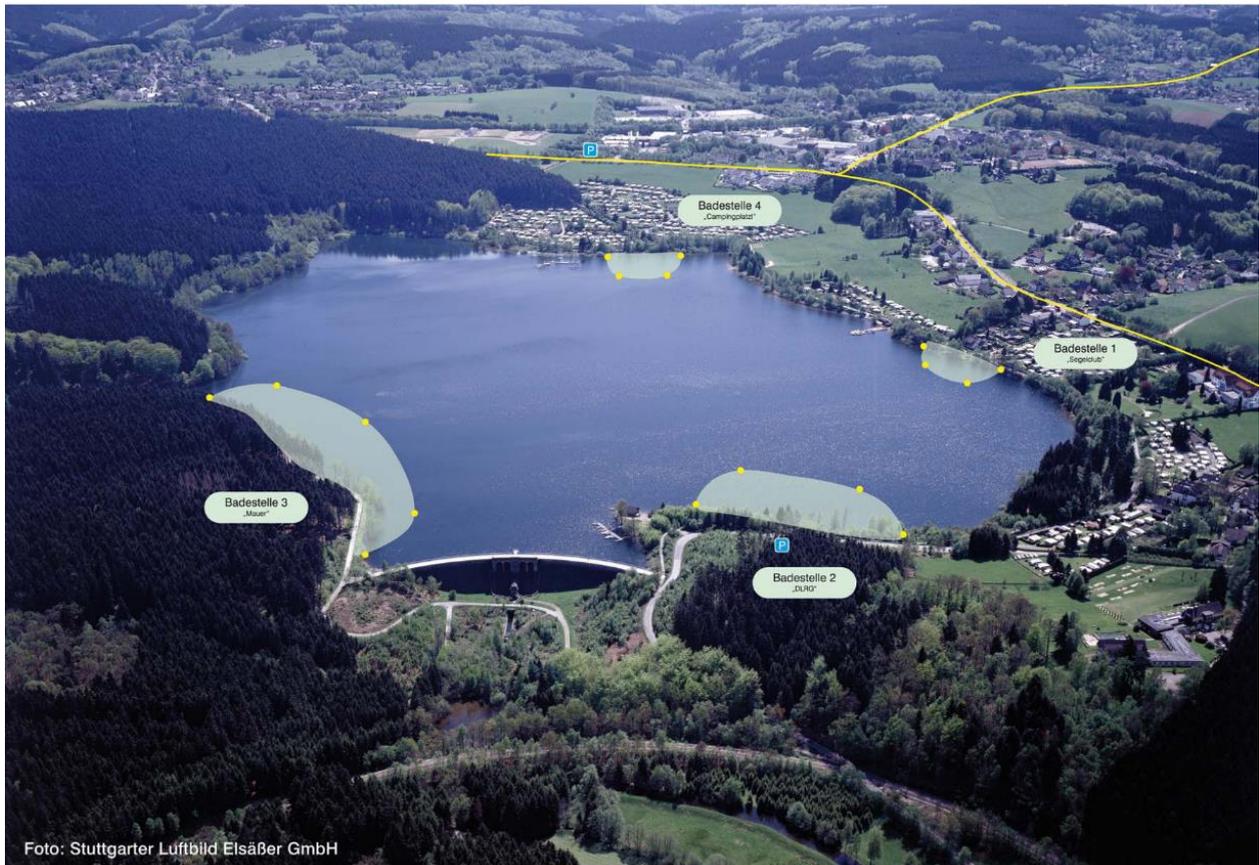


Abbildung 16: Badestellen Brucher-Talsperre

Quelle: Aggerverband 2022

⁴⁸ <https://www.wupperverband.de/termine/fuehrungen/fuehrungen-talsperren>

6.3 Schloss Gimborn



Abbildung 17: Schloss Gimborn

Quellen: Gemeinde Marienheide

Die Burg Gimborn wurde bereits 1180 das erste Mal dokumentiert, bevor es 1223 erstmals urkundlich erwähnt wurde. 1602 war das Schloss bis auf den Hauptturm zu einer Ruine verfallen, es wurde unter Verwendung der Reste neu errichtet. 1867 wird nach dem Abriss der angrenzenden alten Kirche die katholische Kirche Gimborn (St. Johann-Baptist-Kirche) errichtet⁴⁹. Nach mehrfachen An- und Umbauten erhielt das Schloss im 19. Jahrhundert seine heutige Gestalt mit einem vorspringenden Treppenhaus und einem neogotischen Balkon⁵⁰. Bis das Schloss im Jahr 1874 in den Besitz des Reichsfreiherrn Franz-Egon von Fürstenberg zu Gimborn überging, wechselte es mehrfach den Besitzer. Der Komplex ist bis heute im Besitz der Familie. Seit 1970 befindet sich das Informations- und Bildungszentrum der International Police Association als Pächter

⁴⁹ http://www.oberwipper.de/oberwipper_cont/marienheide/mhd_geschichte.html

⁵⁰ https://www.ibz-gimborn.de/das_schloss.html

in den Räumlichkeiten des Schlosses. In den vier durch das IBZ genutzten Gebäuden sind Gästezimmer, Tagungs- und Gesellschaftsräume untergebracht. Außerdem kann das Schlosshotel für Tagungen und Hochzeiten gebucht werden. Sehr beliebt für gesellige Abende ist die Turmbar mit Weingewölbe im Schloss. Eine Innenbesichtigung ist nicht möglich, von außen kann das Schloss jederzeit besichtigt werden⁵¹.

6.4 Haus Dahl



Abbildung 18: Haus Dahl

Quellen: Harald Söhngen

Das Museum Haus Dahl lädt zu einer Reise in die Lebens- und Arbeitswelt des 19.-20. Jahrhunderts ein und befindet sich im gleichnamigen Ortsteil der Gemeinde Marienheide. Es ist das älteste Bauernhaus im Oberbergischen Kreis. Es wurde im 16. Jahrhundert als niederdeutsches Hallenhaus erbaut und befand sich über viele Jahrhunderte im Privatbesitz. In einem Gebäude wurden Wohnraum und Stallungen sowie Lagerräume unter einem Dach vereint. Typisch für diese Bauten sind Längsdielen mit großen zweiflügeligen Toren. Das Haus wurde im Laufe der

⁵¹ <https://www.marienheide.de/willkommen/sehenswuerdigkeiten/schloss-gimbornheiraten-auf-schloss-gimborn>

Zeit des Öfteren umgebaut und an die jeweiligen Bedarfe und Nutzungen angepasst. Mittlerweile ist das Haus im Eigentum des OBK und wurde vom Kreis in den 1960er Jahren restauriert und in den Ursprungszustand zurückversetzt. Seit 2004 befindet sich die Dauerausstellung „Ländliches Leben in Oberberg“ in dem Gebäude. Der Bauerngarten befindet sich im angrenzenden Außenbereich des Bauernhauses. Damals diente der Garten Selbstversorgungszwecken, heute der Erhaltung traditioneller Zier- und Nutzpflanzen. Ein Wegekreuz bildet den für das 16. Jahrhundert typischen Grundriss. Der sog. Backes (Backhaus) befindet sich ebenfalls auf dem Gelände. Er diente damals allen Dorfbewohnern als Backstube. Jeden Sonntag (14:00 – 17:00 Uhr) kann man miterleben und probieren, wie im 16. Jahrhundert Brote und Kuchen ganz ohne Strom gebacken wurden und schmeckten. Das Museum bietet spezielle Angebote für Erwachsene sowie Kinder und Jugendliche. Teilweise wird das Haus Dahl für zusätzliche Kulturveranstaltungen genutzt. Auf der Webseite <https://www.museum-haus-dahl.de> informiert das Museumsteam über alle Programme und Öffnungszeiten⁵².

7. Ansatz einer SWOT-Analyse

SWOT-Analyse		Interne Analyse	
		Stärken	Schwächen
Externe Analyse	Chancen	<ul style="list-style-type: none"> • Anbindung an den Bergischen Fahrradbus • Anschluss an den RB25 • Überregionale Wanderwege • Engagierte Dorfgemeinschaften • Neuer barrierefreier Zugang der Badestelle an der Brucher-Talsperre • Tourismus auch nah in den Nachbargemeinden bindet Marienheide an 	<ul style="list-style-type: none"> • Wenige Gastronomie im Westen • Hauptsächlich Imbissgastronomie • Es gibt keine Schlossführungen • Keine Touristeninformation • geringe touristische Informationen auf der Internetpräsenz • Keine Stabsstelle Tourismus • Geringe Bereitschaft den Bürgerbus zu nutzen • Kaum gemeindeinterne Radewegeverbindungen
	Risiken		

⁵² <https://www.museum-haus-dahl.de>

	Risiken	<ul style="list-style-type: none"> • Konkurrenz durch Nachbarkommunen • Auf dauerhafte Kooperationen angewiesen 	<ul style="list-style-type: none"> • Restaurantschließungen • Gemeinde liegt am Rande des Naturparks • Geringe ÖPNV-Anbindung im Osten • Energiekrise • Bei langanhaltender Hitze Gefahr von Blaualgen in der Lingese-Talsperre
--	---------	---	--

Tabelle 3: SWOT-Analyse

ENTWURF